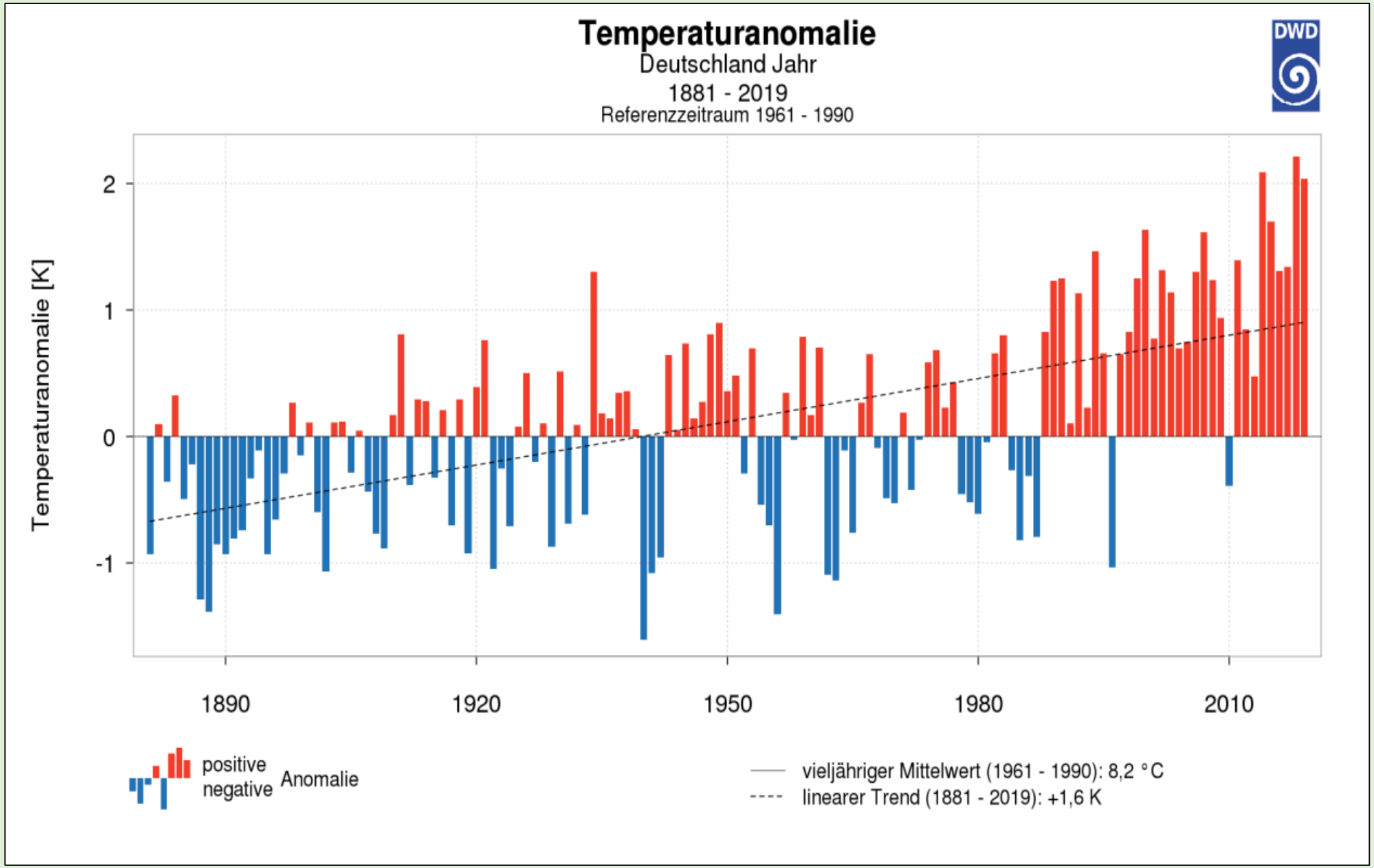
Vorstellung des Projektes NaWaPeh

Nachhaltiges **Wa**sserressourcenmanagement für **Peh**mertange

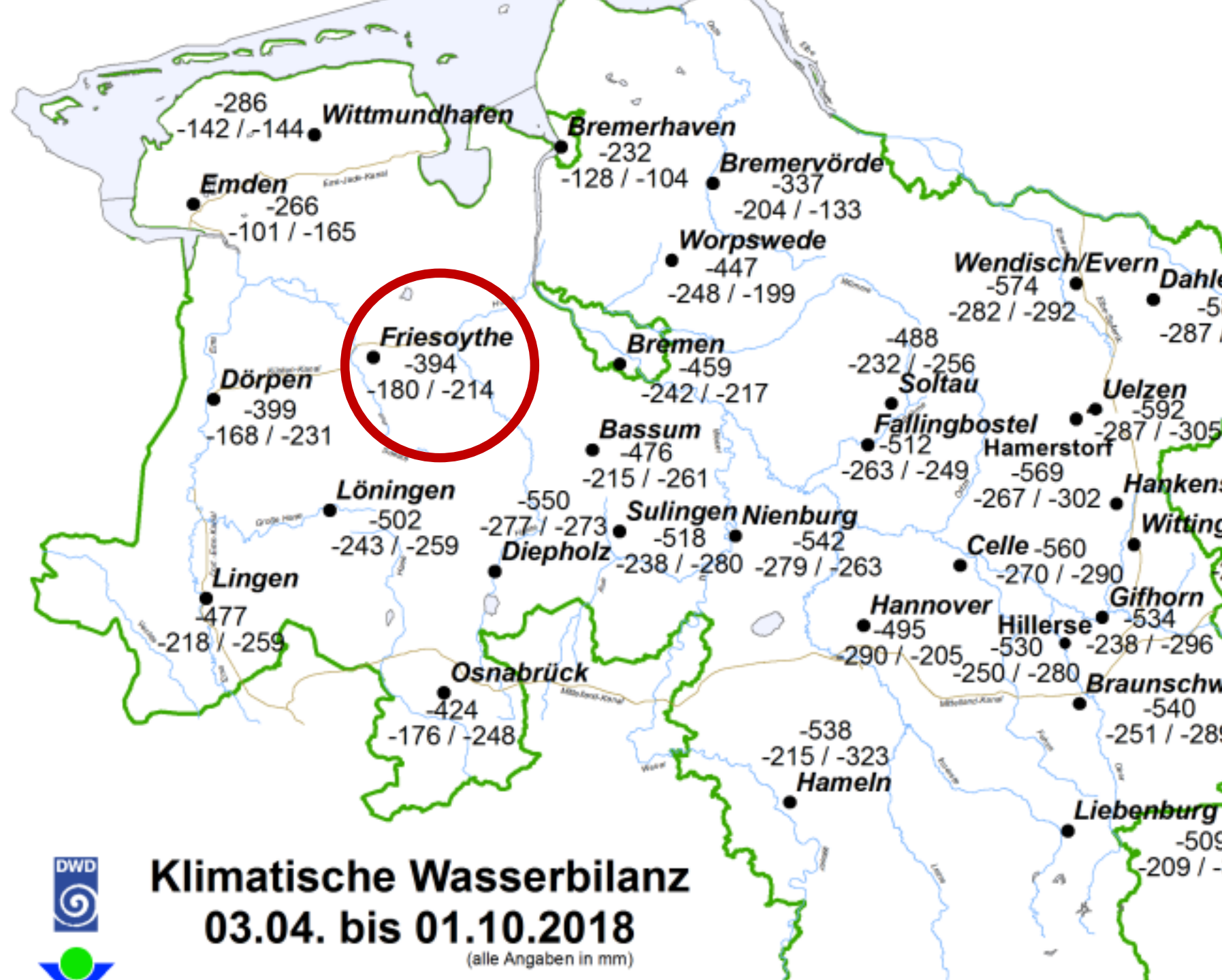
Martin Windhaus
Friesoyther Wasseracht

- Ausgangssituation
- Projektziele
- Projektgebiet
- Rechtsfragen
- Partizipation



Abweichung des Gebietsmittels der Temperatur vom vieljährigen Mittel (Quelle Deutscher Wetterdienst)

Beispiel Sommer 2018:
Weniger Niederschläge
und höhere Verdunstung
in der Vegetationszeit



Friesoyther Wasseracht

Landwirtschaftsblatt 28/2021

Wasser gemeinsam bewirtschaften

Wasserschutztag Wasser ist für alle da. Doch ist das zukünftig noch so selbstverständlich wie bisher? Der Klimawandel erfordert auch beim Wassermanagement ein Umdenken. Auszüge vom Wasserschutztag des OOWV.

Dass wir bundesweit mit qualitativ hochwertigem Trinkwasser versorgt werden, ist nicht selbstverständlich. Das machte Karsten Specht, Geschäftsführer des Oldenburgisch-Ostfriesischen Wasserverbandes (OOWV), anlässlich des diesjährigen Wasserschutztages deutlich. Neben Einträgen von Nährstoffüberschüssen oder anderen Stoffen ins Grundwasser spielt der Klimawandel laut Specht eine immer größere Rolle für die allgemeine Versorgung mit Wasser.

Öffentliches Gut

Deshalb plant das Bundesumweltministerium längst schon den Bau von Fernleitungen für Wasser bis 2050. Das Ministerium geht davon aus, dass es infolge der Klimaveränderungen Wassergunstregionen und Wasserdefizitgebiete geben wird. Specht: „Wasser ist ein öffentliches Gut und es ist ein

laut Herbst so fortsetzen. Die Datenbasis sei mittlerweile sehr gut, um das vorhersagen zu können. Der Trend zu stabileren Wetterlagen führt zu häufigeren Dürre- und Nässeperioden. Die klimatische Wasserbilanz wird in Zukunft weniger positiv ausfallen als jetzt, so Herbst weiter.

Die tatsächliche Wasserverfügbarkeit wird bei gleichbleibender Landwirtschaft und Trinkwassernutzung unsicherer. Unter Grünland sättigt sich der Boden deutlich besser mit Wasser auf als unter Nadelwald. Agroforstsysteme sind eine gute Klimaschutzmaßnahme, aber bezüglich des Wasserverbrauches gibt es noch zu wenig Daten. Durch Anpassungen der Land-, Forst- und Wasserwirtschaft kann die Was-

„„Wir haben kein Mengenproblem, sondern ein Verteilungsproblem.“

„Wenn wir entwässern, ist das kein Selbstzweck, sondern Daseinsvorsorge für 1,2 Mio. Menschen.“ 24 Hauptdeichverbände kümmern sich im Verbandsgebiet um den Küstenschutz. Aufgrund der Dynamik bei der Klimaveränderung müsse hier schneller und konkreter reagiert werden.

Niedersachsen gewinnt 85 % seines Trinkwassers aus Grundwasser. Hennies: „Grundwasser ist unser Bodenschatz. Den müssen wir auch weitergeben können.“ Deshalb setze sich sein Verband sehr stark für den Vorrang der öffentlichen Wasserversorgung und das wasserwirtschaftliche Örtlichkeitsprinzip ein. Schon längst erfolgt die Entwässerung klimaoptimiert, so Hennies weiter. Ab Februar seien die Verbände

- Nutzungsprioritäten Grund- und Oberfläche wässer festlegen.
- Winterwasser zur Som nutzung speichern, also chern statt pumpen.
- Guten Moorschutz ma aber nur mit den Mensch

Beregnung wird meh

Ekkehard Fricke, Be nungsfachmann der L wirtschaftskammer Ni sachsen, stellte fest, das Bewässerung/Beregnun die Landwirtschaft die samste Maßnahme im K wandel ist, um Erträge z.B. auch Nährstoffeffizie zu halten bzw. zu verbe Beregnungsbetriebe seie verlässlichsten Marktpa Eine Herausforderung den Klimawandel ist di gative Veränderung de matischen Wasserbila während der Vegetation Damit steigt der Wasserb um Pflanzen in guter Q gung zu halten, in Nieder sen um im Schnitt 20 % das LBEG errechnet.

Doch wo soll das W herkommen, das für di

Martin Windhaus
Friesoyther Wasseracht

Projekt Pehmertange

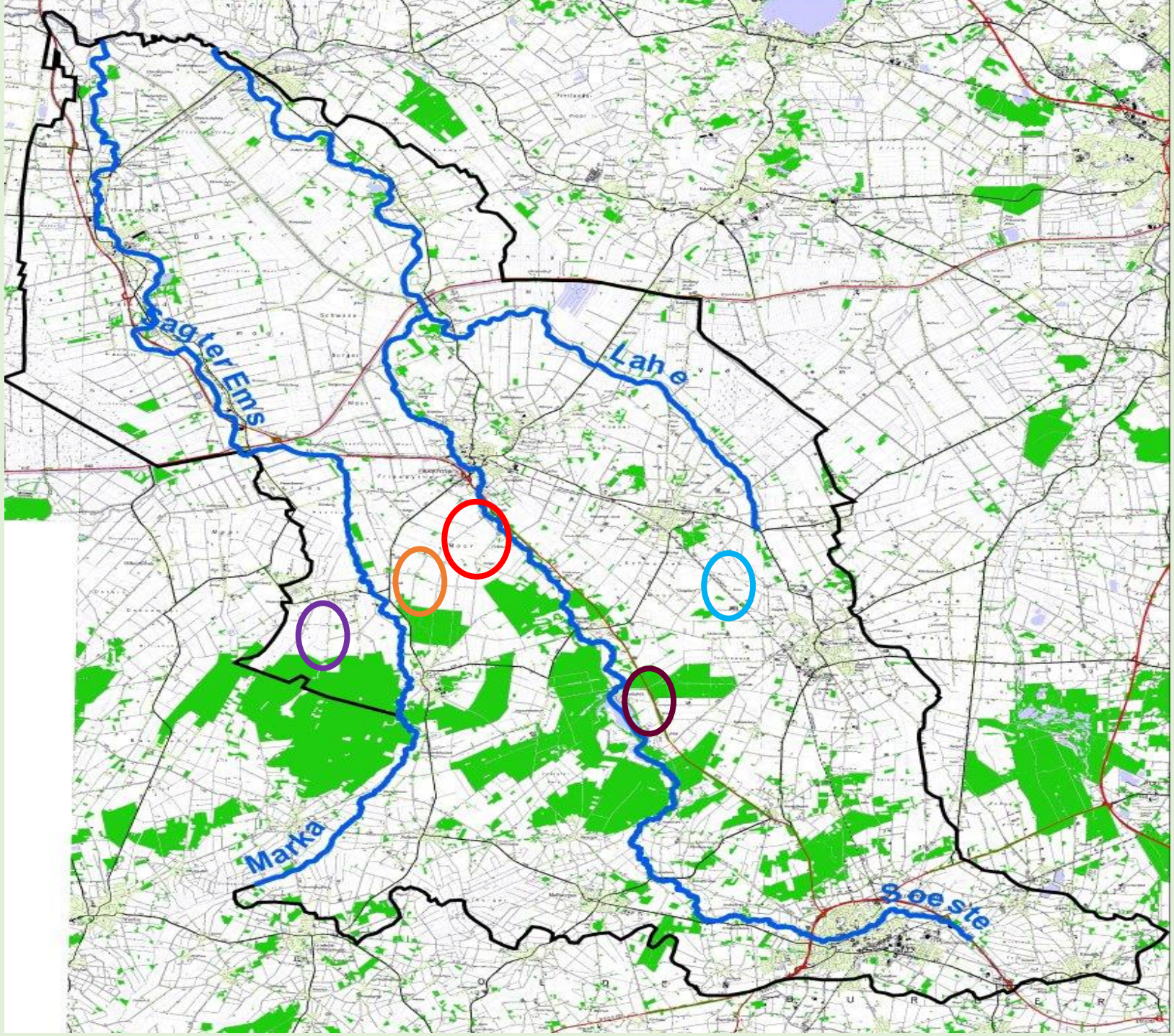
Weitere neue Anfragen aus den Gebieten:

Kaufwald

Neuvrees

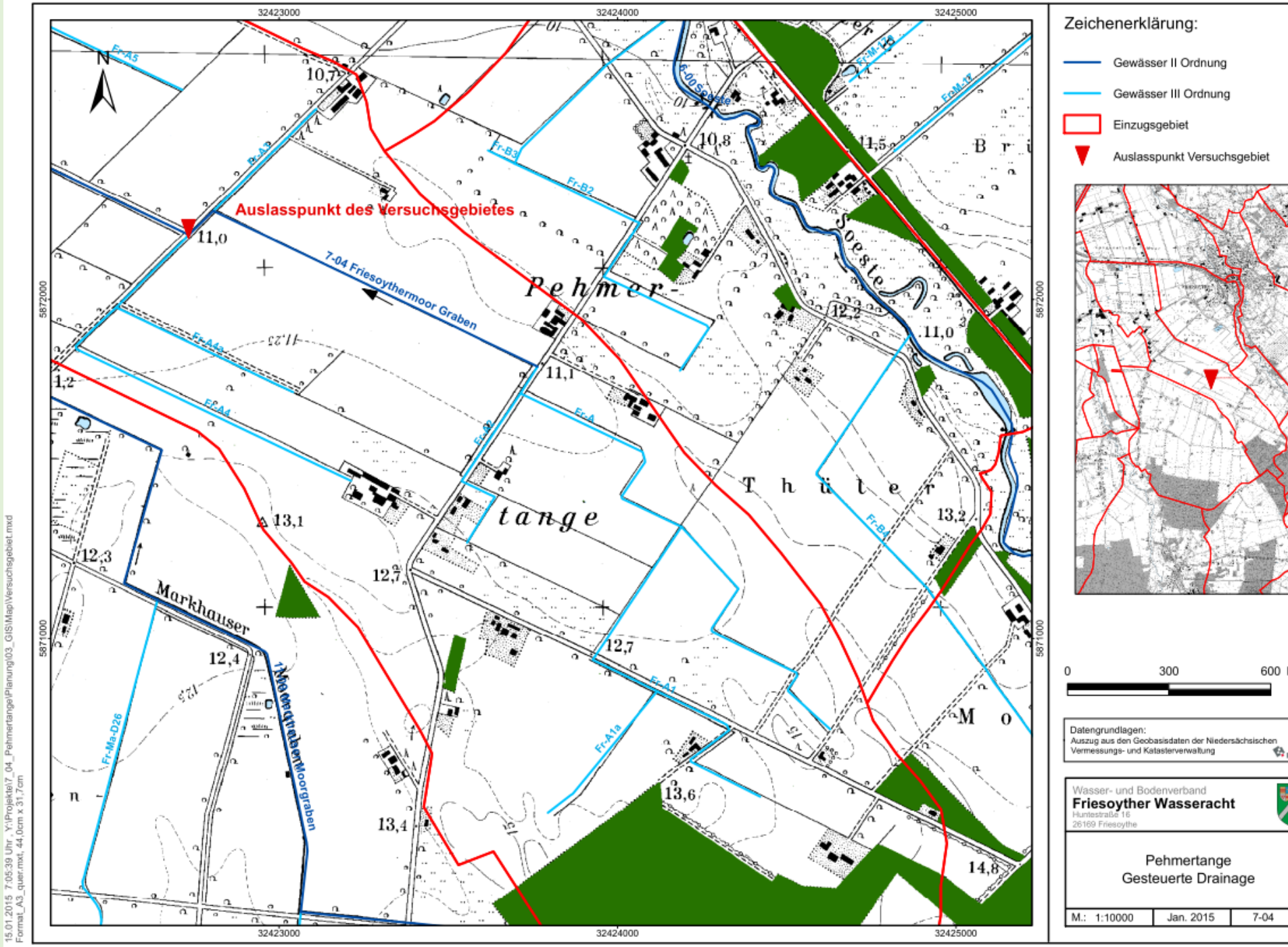
Glasdorf

Thülsfeld



Friesoyther Wasseracht

Friesoyther Wasseracht



15.01.2015 7:05:39 Uhr Y:\Projekte\7_04_Pehmertange\Planung\03_GIS\Map\Versuchsgebiet.mxd
Format_A3_quer.mxt, 44,0cm x 31,7cm

Brügge-Moor
Soeste
Pehmer
Moor
Thüler
Moor
Vehrentange
St.
11,2
10,8
11
12,6
12,7
12,4
13
13,3
Whs.

vorher-nachher Fotodokumentation des Grabenbaus 1964

Martin Windhaus
Friesoyther Wasseracht

10/2019

10/2019

Projekt-Ziele (1: Fachebene)

- Ackerbau langfristig sicherstellen
- Bodenstruktur erhalten/optimieren
- Erträge sichern

- Wasser im EZG zurückhalten
- Grundwasserstände temporär heben
- Grundwasserneubildung stärken
- Gebietswasserhaushalt jahreszeitlich ausgleichen

- Wasserwirtschaftliche Anpassungsstrategien zum globalen Klimawandel regional entwickeln (nachhaltiges Ressourcenmanagement)
- Beregnungsbedarf senken (Beregnungswasser substituieren durch GW)
- Trinkwasserversorgung sichern
- Löschwasserversorgung und Brandschutz unterstützen

Technische Arbeitsinhalte im Projekt

- Bestandsaufnahme (Bodenkunde, Geologie, Ökologie..)
- Einrichtung von Messstellen (Grundwasser und Graben)
- Antrag Stauwehre
- Einrichten der Stauanlagen
- Erfassen und Auswerten wasserwirtschaftlicher und landwirtschaftlicher Daten

„Landwirtschaftliches Stauwehr“
(Quelle: www.landbouwoppeil.nl)

Stau Dümmerniederung,
© NLWKN, Oliver Lange

Friesoyther Wasseracht

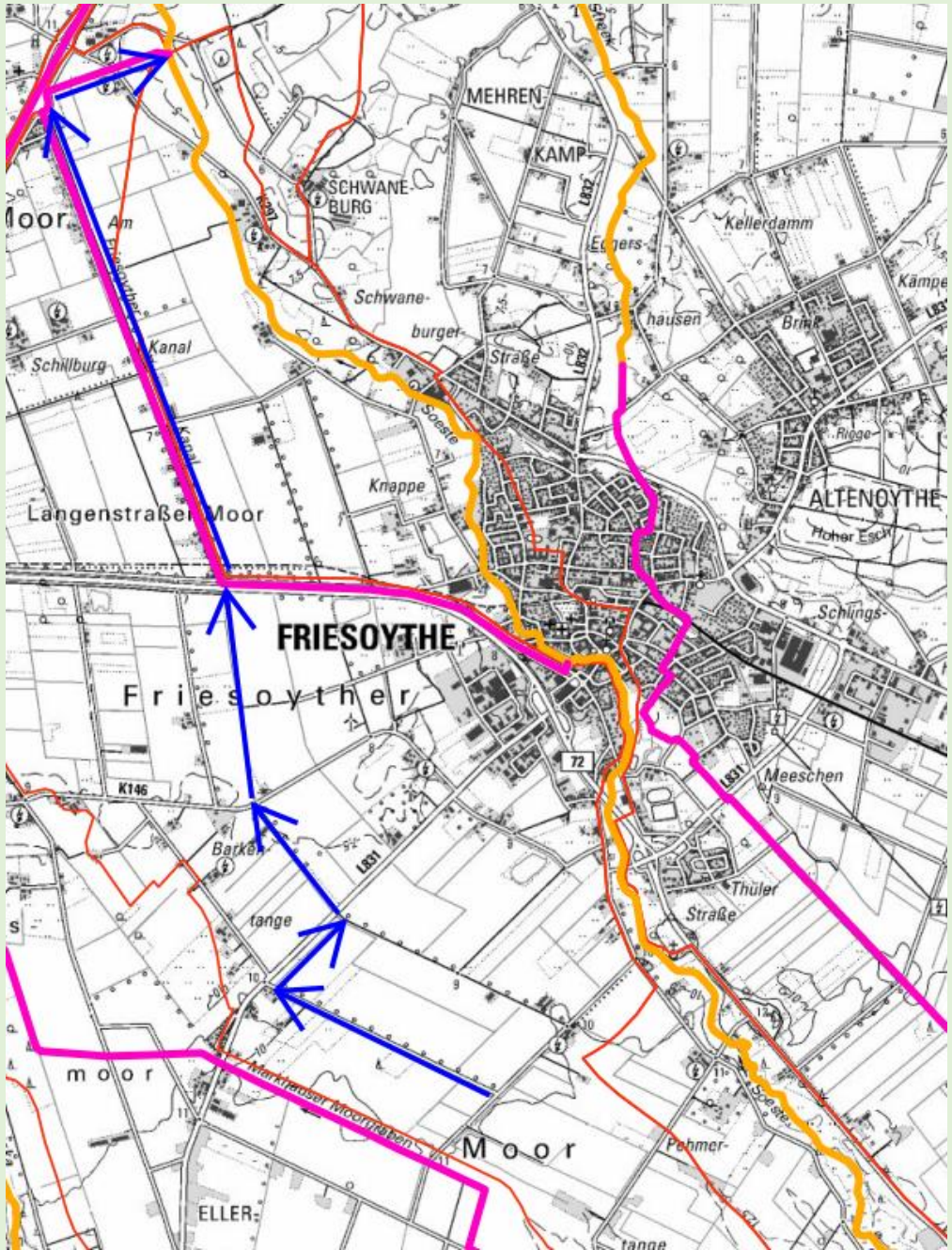
Ein paar Worte zu wasserrechtlichen Fragen

- Stauanlagen bedürfen einer Erlaubnis
- Traditionell hohe Anforderungen zum Schutz von Ober- und Unterliegern
- Ökologische Belange sind im Detail zu untersuchen
- Genehmigungsbehörde ist der Landkreis Cloppenburg
- Wasserrahmenrichtlinie?

Martin Windhaus
Friesoyther Wasseracht

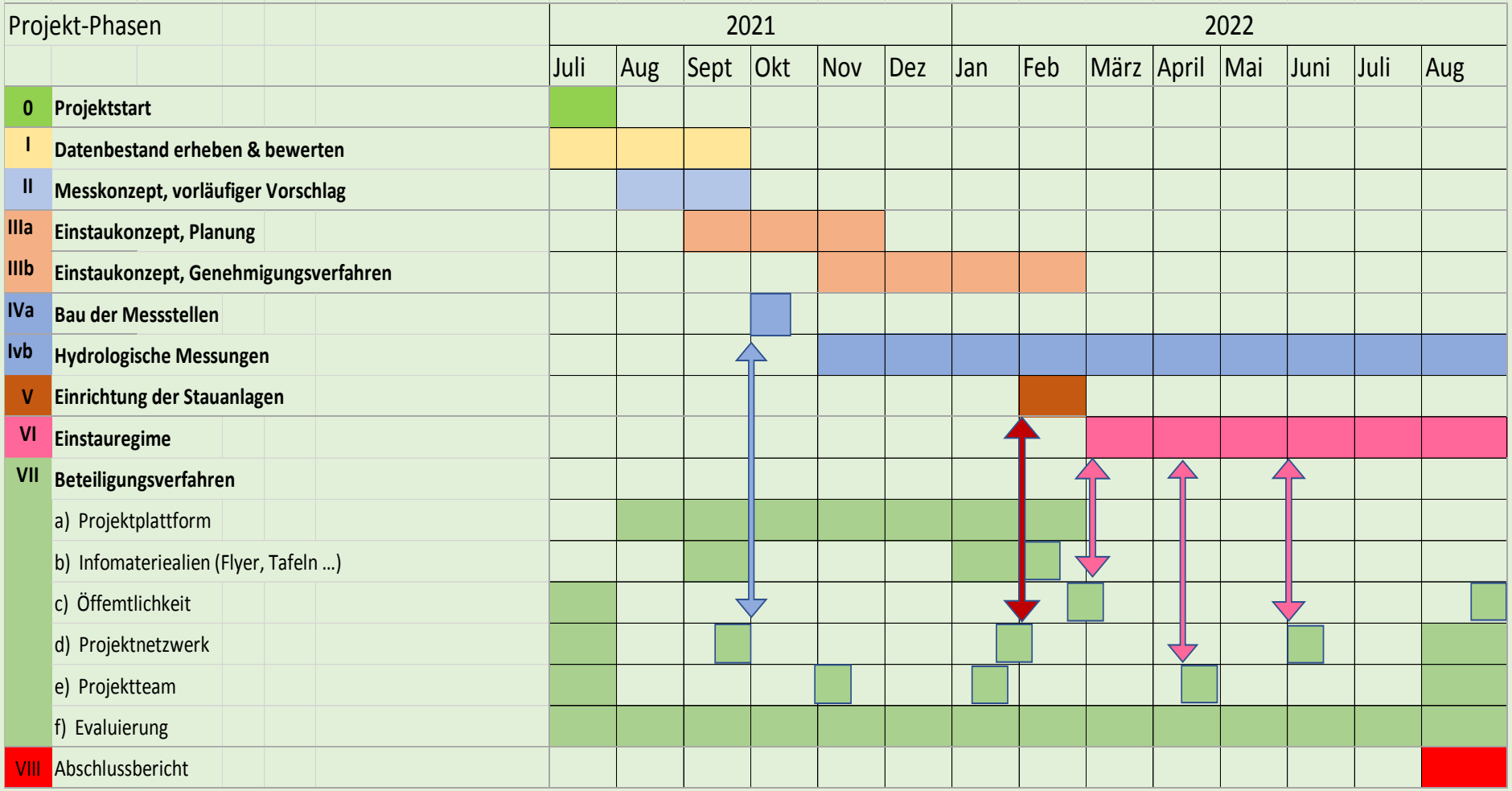
Berichtspflichtige Gewässer gem. EG-WRRL

- Erheblich verändert (HMWB)
- Künstlich (AWB)
- Entwässerung des Friesoyther Moorgrabens



Friesoyther Wasseracht

Projekt NaWaPeh - Vorschlag für Projektablaufplan



Finanzierung

Antragsteller: Friesoyther Wasseracht
In Zusammenarbeit mit OOWV und Landwirtschaftskammer

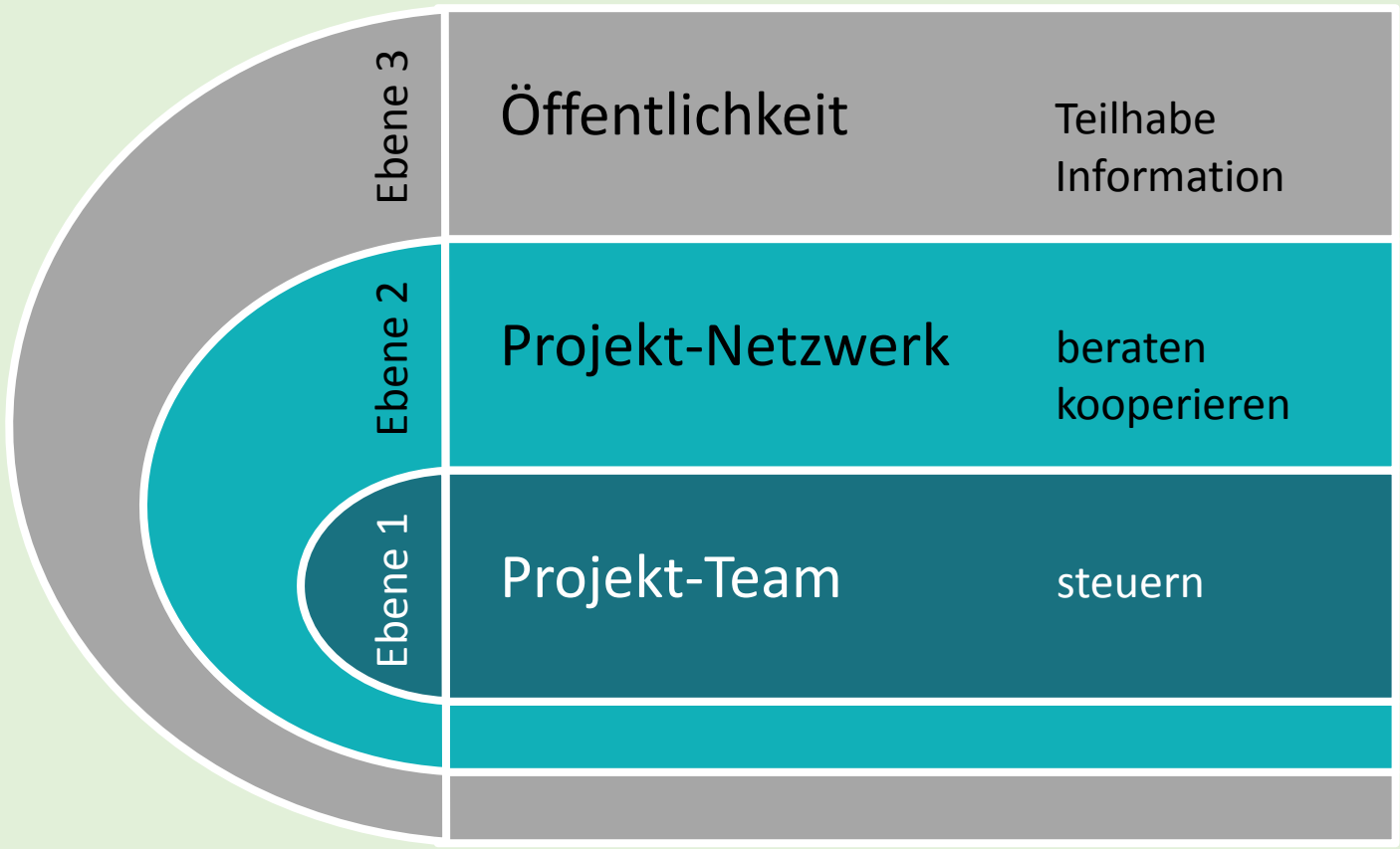
Förderung durch das Umweltministeriums
Zuwendungsfähige Ausgaben: 96.800,-€

90% Bewilligung der NBank v. 18.11.2020
10% Eigenanteil teilen sich Wasseracht und OOWV

Projekt-Ziele (2: Organisationsebene)

- Netzwerk mit allen Beteiligten des Projektes im Gebiet gründen
- Vernetzung mit ähnlichen Projekten in anderen Regionen anstreben
- Anforderungen und Empfehlungen für wasserwirtschaftliche Strategien an vergleichbaren Standorten formulieren und entwerfen
- Umweltmedien wie Natur, Flora, Fauna, Gewässer und Boden gemeinsam und integriert stützen

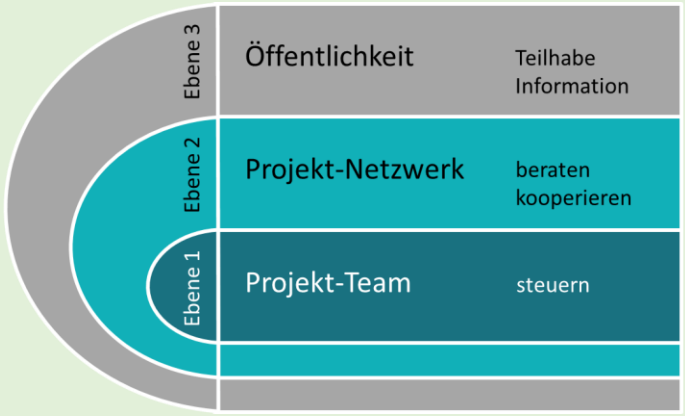
Struktur der Beteiligung



Projektbeteiligte (Ebene I: steuernd)

Projektträger

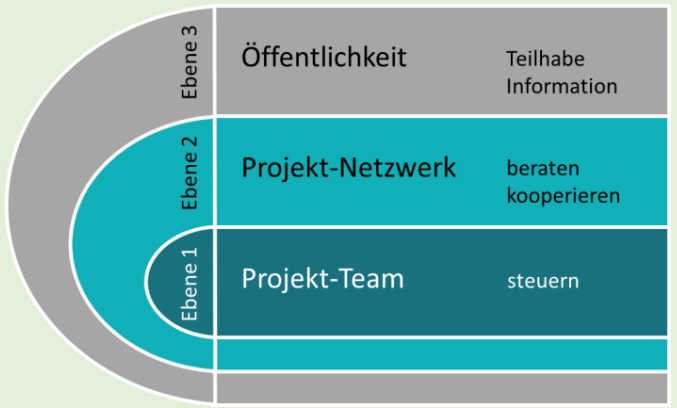
- Friesoyther Wasseracht (Antragssteller)
- OOWV (Kooperationspartner)



I Projektteam

- Friesoyther Wasseracht (Antragssteller)
- OOWV (Kooperationspartner)
- LWK Niedersachsen
- RP Geolabor und Umweltservice GmbH
- W. Rötker, Büro für Landschaftspflege und Ökologie
- Werkstatt35 – Beratung GmbH
- NLWKN (GLD)
- LBEG (GLD und Bodenwasserhaushalt)
- NN, Vertreter der Bewirtschafter im Projektgebiet

Projektbeteiligte (Ebene II: beratend, partizipativ)

II Projekt-Netzwerk

- Mitglieder des Projektteams
- Landkreis Cloppenburg (UWB und UNB)
- Niedersächsische Landesforsten, FA Ahlhorn
- Interessierte örtliche Landwirte und Eigentümer
- Stadt Friesoythe (u.a. Brandschutz)
- Nabu Friesoythe
- Fischereiverein Friesoythe
- Kreislandvolk